



Das Interesse unter den Berufsreitern war groß: Rund 250 waren nach Anikum gereist, um beim Bundesberufsreitertag dabei zu sein.

Foto: Rütchel

**BUNDEBERUFSREITERTAG IN ANIKUM**

# Verkaufsschlager Pferd

Kurzweilig, informativ, brandaktuell – das war das durchweg positive Fazit des **Bundesberufsreitertags 2019** in Anikum. Es wurde diskutiert, getagt, informiert und demonstriert rund um das Thema „Vermarktung von Pferden“

Rund 250 Teilnehmer waren in das See- und Sporthotel Anikum gekommen. Sie sollten Fragen klären können und Informationen, Tipps sowie Anregungen an die Hand bekommen, um als Berufsreiter noch besser zu werden, noch effizienter arbeiten und ihren Betrieb optimieren zu können. „Der Wind weht dem ins Gesicht, der weiß wohin er segeln will“, umschrieb es BBR-Präsident Burkhard Jung. Das große Thema des Wochenendes: Pferdeverkauf. Am Samstag wurde es von allen Seiten theoretisch beleuchtet. Bernhard Fessler, Leiter des FN-Hauptstadtbüros in Berlin, eröffnete die Vorträge und betonte, wie wichtig es sei, das Thema Pferd noch mehr in politischen Debatten zu platzieren. Rechtsanwalt Sascha Münch



Das Team Kasselmann demonstrierte, wie es ein Verkaufspferd in Szene setzt.

Foto: Rütchel

klärte auf über die rechtlichen Grundlagen des Provisionsgeschäfts und stellte ein Fallbeispiel vor: „Arglistige Täuschung über Provisionsleistungen“. In dem konkreten Fall ging es um den Verkauf eines Pferdes, bei dem mehrere Personen Provisionen erhielten, von denen die Käuferin allerdings nichts wusste. Es kam zu einem Gerichtsverfahren (wegen Lahmheit des Pferdes), das die Käuferin gewann. Die Quintessenz: Der Kaufvertrag war wegen arglistiger Täuschung anfechtbar. Die Provisionsempfänger haften gemeinsam mit dem Verkäufer. Denn der Verkäufer muss den Käufer über Zahlungen an weitere Personen informieren. Steuerberater Christian Siemer referierte über die steuerlichen Besonderheiten der Pferdevermarktung. Wann welche

Steuer anfällt, was beim Verkauf ins Ausland zu beachten ist und wie mit Provisionen verfahren wird. Dr. Theo Schneider ist Sachverständiger für Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden. Er sprach über die Taxation von Reitpferden, also wie sich der Wert eines Pferdes ermitteln lässt. Tierarzt Dr. Sebastian Bartke informierte über die „Kaufuntersuchung des Pferdes“. In seinem Vortrag ging es um die klinische und radiologische Kaufuntersuchung, die Kosten und Kostenträger sowie den Röntgenleitfaden 2018. Züchter Hans-Heinrich Brüning, der einen Familienbetrieb in vierter Generation hat, sprach über Perspektiven und Chancen in der Pferdevermarktung und welche Möglichkeiten der Züchter und Aufzüchter hat. Er sagte, beim Pferdeverkauf komme es auf das Gesamtpaket an, ein optimales Haltungs-, Versorgungs- und Ausbildungsmanagement seien entscheidend und der Verkäufer sollte den Werdegang des Pferdes kennen. Er betonte, wie wichtig es sei, als Verkäufer authentisch zu sein und zu bleiben und ein Verkaufsgespräch mit Transparenz und Offenheit zu führen. Man solle jede Möglichkeit wahrnehmen, mit seinem Pferd an die Öffentlichkeit zu gehen, verschiedene Werbepattformen nutzen und einen guten Kundenservice bieten – denn zufriedene Kunden seien die beste Werbung. Nach den kurzweiligen und lebendigen Vorträgen gab es bei der anschließenden Podiumsdiskussion mit den Referenten und Moderator Kai Vorberg einen regen Austausch mit dem Publikum. „Wir hatten den ganzen Tag Theorie – das ist doch eher ungewöhnlich für Berufsreiter, die ja eigentlich Praktiker sind. Nichtsdestotrotz waren alle voller Konzentration dabei“, zog Burkhard Jung ein erstes positives Zwischenfazit.

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

Bevor die Vorträge am Samstag starteten, wurde getagt. In der Mitgliederversammlung wurden die stabilen Mitgliederzahlen und die Ergebnisse der Delegiertenversammlung erläutert, die vorab stattfand und in der die Delegierten in vier Workshops Ideen und Verbesserungsvorschläge zusammengetragen hatten. Im Bereich Tierschutz soll noch transparenter gearbeitet und die Öffentlichkeitsarbeit soll intensiviert werden. Die Berufsreitertage und Fortbildungen sollen zeitgemäßer und attraktiver werden, der Bundesberufsreitertag soll an drei festen Standorten (Nord-, Ost- und Süddeutschland) im Wechsel stattfinden. In Sachen Ausbildungsqualität ging es vor allem um die Förderung und Fortbildung der Ausbilder. Es soll ab nächs-



Altersgerecht ausbilden und den Werdegang des Pferdes transparent machen – zwei wichtige Punkte im Pferdeverkauf.

Foto: Rütchel

**AUSZEICHNUNG**

## Großer Bahnhof für Hannes Müller

Dem Zweiten Vorsitzenden der BBR, Hannes Müller, wurde die Felix Bürkner-Ehrenmedaille verliehen für seine außerordentlichen Verdienste um den Berufsstand – insbesondere im Bereich der Neuordnung und Prüfung für Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister, die 2010 in Kraft getreten ist und an der Hannes Müller maßgeblich beteiligt war. Darüber hinaus war er es, der gemeinsam mit Eckart Meyners den EM-Bewegungstrainer als Zusatzqualifikation für Berufsreiter ins Leben gerufen und entwickelt hat. Außerdem ist er seit 1997 als Ausbildungsleiter das Aushängeschild der Deutschen Reitschule in Warendorf. Überreicht wurde ihm die Ehrenmedaille von BBR-Präsident Burkhard Jung, der einen sichtlich gerührten Hannes Müller mit einer Laudatio auf die Bühne holte. „Es ist beachtlich, was Hannes Müller für unseren Berufsstand getan hat. Die Ausbildung würde so nicht stattfinden, wenn er nicht die Neuordnung in dieser konsequenten Art und Weise durchgezogen hätte. Hannes Müller ist stets sachlich in der Art und verbindlich im Ton. Und er steht immer ein für seine Überzeugung – das klassische Reiten. Er ist ein Fels in der Brandung.“ Der 62-jährige Pferdewirtschaftsmeister ging bei



Carolyn Lux (li.) und Ulrike Lautemann übergaben dem überraschten Hannes Müller die Felix-Bürkner-Medaille.

Foto: Rütchel

Altmeister Karl Diel aus Flensburg in die Lehre und schloss seine Ausbildung mit Auszeichnung ab. Er war im Dressursattel bis zur schweren Klasse erfolgreich und er betreute den Hamburger Kader Vielseitigkeit mit Raimund Wille und Axel Stubbendorf und hatte Schüler bis zu Deutschen und Europameisterschaften in der Vielseitigkeit. An der Deutschen Reitschule, an der er dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert, sind weit über 7000 Prüflinge durch seine Hände gegangen. Die Felix Bürkner-Ehrenmedaille ist eine 2012 von der BBR geschaffene Auszeichnung, die benannt ist nach dem Olympiareiter, Kavallerieoffizier und renommierten Ausbilder Felix Bürkner. Neben Hannes Müller gehören die Reitmeister Karl-Heinz Streng und Günther Festerling sowie Hans Biß zu den Geehrten.



... und ein solide ausgebildetes Nachwuchspferd, das in Dressurprüfungen besser aufgehoben ist.

Man sollte für jedes Pferd einen individuellen Ausbildungs- und Vermarktungsweg wählen. Im Vergleich: eine junge Stute mit viel Bewegungspotenzial (gr. Bild). Sie soll zum Bundeschampionat ...

Foto: Rütchel

tem Jahr eine Ausbildertagung und ebenso eine Azubi-Tagung geben. Im Rahmen des Bundesberufsreitertags wurde auch der „Ausbildungsbetrieb des Jahres“ gekürt. Sieger in diesem Jahr ist der Leuchtfeuerhof in Ludwigshafen (ein Porträt folgt in der St.GEORG Juli-Ausgabe). Der vierte Workshop befasste sich mit dem Thema „Wirtschaftlichkeit“ und stellte als wesentliche Punkte heraus, dass die Berufsreiter sich besser austauschen und an Best Practice-Beispielen orientieren sollten und dass eine Einkaufsgenossenschaft gegründet werden soll. „Die Delegiertenversammlung war das erste Highlight des Wochenendes“, zeigte sich Burkhard Jung begeistert. „Ich muss wirklich sagen, dass die Delegierten so aktiv sind wie noch nie zuvor. Sie sind

im Thema, sie haben Ideen und den Mut, Dinge ändern zu wollen. Das ist toll.“ In der Mitgliederversammlung wurde außerdem die neue BBR-Bloggerin Pia Kocker vorgestellt, die besonders die jüngeren Berufsreiter und Auszubildenden ansprechen soll, und es gab zwei Abstimmungen: Hannes Müller wurde als Zweiter Vorstand und Ulrich Ruopp als Kassenwart im Amt bestätigt. Nach intensiver Diskussion hat die BBR neue Gehaltsempfehlungen für Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister festgesetzt, die um acht Prozent angehoben wurden (genaue Zahlen unter [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)). Darüber hinaus gibt es eine Kooperation mit der Sattlerei Büttner, die einen Sattel für Berufsreiter entwickelt hat, der sich schnell auf verschiedene Pferde an-

passen lässt. Und schon jetzt steht fest: Der Bundesberufsreitertag 2020 wird auf dem Gestüt Fohlenhof stattfinden zum Thema „Spitzenzucht und -sport“ mit Dorothee Schneider und Dirk Ahlmann.

#### PFERDEHANDEL ONLINE

Den Tagungs-Sonntag eröffnete Katja Möllerherm von dem Online-Pferdemarkt e-horses. In einem kurzweiligen Vortrag brachte sie den Zuhörern wichtige Aspekte des Pferdeverkaufs im Internet näher. Diese Vermarktungsmöglichkeit bietet dem Verkäufer eine gute Marktübersicht, er könne sein Pferd umfassend darstellen und neue Zielgruppen, auch im Ausland, erreichen. Der Käufer habe eine große Auswahl und könne Preise vergleichen. Vorsicht sei trotz



Bei der Podiumsdiskussion gab es einen regen Austausch mit dem Publikum.

Foto: Rütchel



Über ein gelungenes Wochenende und positives Feedback freuten sich BBR-Geschäftsführerin Carolin Lux, Präsident Burkhard Jung und Vorstandsmitglied Markus Scharmann.

Foto: Rütchel



Foto: Rütchel

Hausherr Ullrich Kasselmann gestaltete mit Pferdewirtschaftsmeisterin Heike Hamel den praktischen Teil der Tagung.

allem immer geboten, weil sich auch unseriöse Käufer wie Verkäufer im Internet tummeln. Anhand interner Erhebungen konnte Katja Möllerherm zeigen, worauf es den Käufern bei e-horses ankommt. Die wichtigsten kaufentscheidenden Aspekte sind der Charakter des Pferdes, der Gesundheitszustand, die Aufzucht, die Umgänglichkeit und das Vertrauen zum Verkäufer. Die entscheidende Aspekte eines Inserats sind das Alter des Pferdes, das Foto, die Größe und der Ausbildungsstand. Möllerherms Tipp: „Investieren Sie Zeit für die Fotos, wenn Sie Ihr Pferd online vermarkten wollen.“ Es mache schon einen erheblichen Unterschied, ob man ein gepflegtes Pferd draußen vor einem schönen Hintergrund fotografiere oder ein verschwitztes Pferd in einer dunklen Reithalle ablichte. Was die Beschreibung eines Pferdes in einem Online-Inserat angeht, sagte Möllerherm: „Streuen Sie ein bisschen Glitzer über die Anzeige.“ Soll heißen, Fakten zum Pferd sind wichtig, aber auch der ein oder andere persönliche Satz, ein paar Emotionen pepen eine Anzeige wesentlich auf. Die BBR ist eine Kooperation mit e-horses eingegangen, so dass die Mitglieder zwei Monate kostenfrei Zugang bekommen zum Premium-Bereich der Online-Plattform.

#### EIN VERKAUFPFERD PRÄSENTIEREN

Nach so viel geballter Theorie wurde die Tagung schließlich in der Reithalle fortgesetzt. Hausherr Ullrich Kasselmann zeigte mit seinem Team – allen voran Pferde-

wirtschaftsmeisterin Heike Hamel – unterschiedliche Verkaufspferde in verschiedenen Altersklassen und plauderte aus dem Nähkästchen über seinen Alltag als Pferdehändler. Sein Team demonstrierte z. B. anhand zweier Fünfjähriger, wie sie ein Nachwuchspferd einem potenziellen Kunden präsentieren, und Ullrich Kasselmann betonte, wie wichtig bei der Vermarktung die Käufnähe und das Vertrauen des Kunden sei. Mit zwei ganz unterschiedlichen Stuten verdeutlichte Kasselmann, dass man für jedes Pferd den individuell besten Vermarktungsweg finden sollte: eine junge Stute v. Dolany, die schwungvoll und elastisch die lange Seite entlangtrabte, und eine Stute v. Fürstenball, die nicht mit den größten Bewegungen ausgestattet ist, sich aber fein und solide ausgebildet zeigte. Für die erste Stute hat Kasselmann den Weg zum Bundeschampionat gewählt, auf dem viel Wert auf die Grundgangarten und das Potenzial des Pferdes gelegt wird. Die zweite Stute soll sich in Dressurprüfungen präsentieren, in denen sie mit ihrer Rittigkeit und Durchlässigkeit glänzen kann.

Egal, was für ein Pferd an den Mann gebracht werden soll, ein Aspekt ist für Ullrich Kasselmann ganz entscheidend: das Herausgebrachtsein des Pferdes. Eindrucksvoll verdeutlicht mit einer Stute, die zunächst direkt aus der Box in die Reithalle geführt wurde, mit Spänen im Schweif, ungeputzt und unfrisiert. Zehn Minuten und wenige Handgriffe später stand die Stute ein zweites Mal vor dem Publikum: Schweif, Fell und Hufe glänzten. „Mit wenig Aufwand kann man ein Verkaufspferd enorm aufwerten – schlicht weil es ordentlich herausgebracht ist“, brachte es



### Verdienst- abzeichen in Gold für Hans Weber

Pferdewirtschaftsmeister

Hans Weber aus Blaubeuren durfte für sein außerordentliches Engagement als Ausbilder des Goldenen Verdienstabzeichens der BBR entgegennehmen. Der 65-Jährige ist ein Schüler von Hardy Finck aus Rheinland-Pfalz und er hat sein Handwerk gelernt bei Ottokar Pohlmann, Günther Festerling und Otto Becker. Hans Weber selbst ist in Dressur und Springen bis Klasse S geritten, er war saarländischer und baden-württembergischer Meister in der Vielseitigkeit sowie bayerischer Dressur-Meister. Er arbeitet seit über 30 Jahren als Ausbilder, er war Nationaltrainer der italienischen Dressurreiter und Ausbildungsleiter der bayerischen Landes-, Reit- und Fahrschule. Seit 2014 ist er auf dem Gestüt Fichtenhof für die Ausbildung verantwortlich. Der BBR gehört er seit 1994 an und hat 2013 das Delegierten-Amt in Bayern übernommen.

Foto: BBR

Kasselmann auf den Punkt. „Denn das Auge isst ja bekanntlich mit.“

Zum Abschluss gab Ullrich Kasselmann den Zuhörern noch einen letzten Tipp mit auf den Weg, den jeder sofort umsetzen kann: „Seien Sie freundlich zu Ihren Kunden. Das ist die Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Betrieb. Und Freundlichkeit kostet kein Geld.“

Laura Becker

## EHRUNGEN

### 40-jährige Mitgliedschaft

Werner Jösel, Selbach; Ingeborg Körber, Quickborn; Jürgen Kohlstruck, Osterode/Harz; Uwe Kröll, Kerpen; Dirk-Michel Mülot, Langenberg; Peter Pavel, Calden. Nicht anwesend: Thomas Schepers, Iserlohn-Drüppingen; Dr. Tonius Bornemann, Warendorf; Martin Clausen, Glücksburg; Susanne Czisch-Winling, Königsbrunn; Martin Danner, Dierdorf-Ellgert; Antje Fiege, Adelebsen; Harald Geisler, Berlin; Heinz Gerlich, Essen; Bernhard Goldschmidt, Kirchzarten; Heidi Groth, Hamburg; Gerda Jansen-Göllner, Heinsberg; Gerd Kelterborn, Wangerland; Falk-Ingo Kettlitz, Bad Saulgau; Werner Kranz, Bad Soden; Martin Küpper, Balve;

Wolfgang Marlie, Scharbeutz; Udo Nesch, Dortmund; Ursula Schmit, Köln; Rita Schuster, Bobingen; Michael Settertobulte, Hövelhof; Frauke Struve, Hamburg; Frederik Wilhelm von Bothmer, Groß-Schenkenberg; Marek Sariusz, Burgwedel; Christa Westermann, Dannenberg.

### 50-jährige Mitgliedschaft

Arndt Wiebus, Duisburg. Nicht anwesend: Dorothee Baur, Baden; Udo Brandl, Köln; Hans-Dieter Hornung, Freiburg; Elisabeth Knöck, Krefeld; Udo Lange, Bad Beversen; Rüdiger Nixdorf, Wallerfangen; Renate Pumplün, Leverkusen; Rainer Schwiebert, Kattendorf.

### 60-jährige Mitgliedschaft

Manfred Hölzle, Stuttgart.